

# In der Angst sind wir nicht allein – Passion bei Lukas

## Einführung

Es ist Passionszeit. Lukas erzählt, was Jesus bis zu seinem Tod am Kreuz erlitten hat. Die Erfahrung von Angst, Einsamkeit, Ungerechtigkeit und Tod gehört zum Menschsein dazu. Wir Christen können darauf vertrauen, dass auch wir, wie Jesus, im Leiden in Gottes Händen gehalten werden.

## Übersicht

**19.03.2017 | Lukas 22,7–23**  
**Gestärkt in Gemeinschaft**

**26.03.2017 | Lukas 22,39-46**  
**Mit Gott reden gibt Kraft**

**02.04.2017 | Lukas 22,47-52**  
**Die Stunde der Dunkelheit**

**09.04.2017 | Lukas 23,6-25**  
**Beschuldigt und doch aufrecht**  
**(Palmsonntag)**

**14.04.2017 | Lukas 23,32-46**  
**In Gottes Händen gehalten**  
**(Karfreitag)**

Es ist wichtig, dass die Kinder die Geschichten von Jesu Leid und Tod hören. Sie sehen das Kreuz als Symbol für Jesus in jeder Kirche. Und sie fragen nach, was es bedeutet. Ohne den Zusammenhang von Tod und Auferstehung ist es für die Kinder – wie auch für Erwachsene – nicht zu verstehen, dass Jesus leiden musste.

Jesus hat gelitten, um Tod und Leid zu überwinden. Deshalb sollten wir den Kindern deutlich machen, dass Gott bei den Leidenden ist, ihnen beisteht, sie stärkt und hält.

Obwohl die Leiderfahrungen der Kinder mit dem Leiden Jesu nicht gleichzusetzen sind, bieten sie doch einen Anknüpfungspunkt für das Verständnis der Geschichten. Ebenso können die Erfahrungen der Kinder von Geborgenheit und Gehaltensein, wie z.B. bei ihren Eltern, ihnen ein Bild sein für den Halt bei Gott.

Im Gebet haben Kinder die Möglichkeit, vor Gott ihre Ängste auszusprechen und um Hilfe zu bitten. Die Kinder sollen wissen, dass sie geliebt und geborgen sind. Zu hören, dass uns Gott auch über den Tod hinaus in seinen Händen hält, gibt Kraft. Gott steht uns bei, das lässt sich in unterschiedlicher Weise spüren, sei es durch einen Engel oder durch andere Menschen.

**Zielaussage:** Aus der Sicht des Lukas lernen die Kinder die Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu kennen. Diese Schilderung ermöglicht es ihnen, an eigene Erfahrungen anzuknüpfen. Dabei geht es darum, den Kindern Möglichkeiten zu zeigen, wie Christen in der Nachfolge Jesu mit Leid umgehen und was ihnen in Abschied, Einsamkeit, Angst, Ungerechtigkeit und Schmerzen Halt gibt. Im Leben, Sterben und Tod und darüber hinaus halten uns Gottes Hände. Darauf dürfen wir vertrauen. Das gibt uns Mut und tröstet uns. Deshalb ist das Bild „Hand“ das verbindende Symbol für alle Gottesdienste.

**Gabriele Noack, PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2017, 312 und 315**

# Gestärkt in Gemeinschaft

## Vorbemerkungen

---

Als Jude feiert Jesus mit seinen Jüngern das Passamahl. Es ist ein Festmahl und erinnert an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten. Jesus feiert es nun mit den Jüngern ein letztes Mal zusammen. Es ist ein Abschiedsmahl, aber auch ein Neuanfang. Bei diesem Mahl wird auch der Verräter Judas nicht ausgeschlossen.

Das letzte Abendmahl ist vor allem Ausdruck der Gemeinschaft mit Jesus über seinen Tod hinaus und weist auf das Reich Gottes hin. Wenn die Jünger als Gemeinde zusammenkommen, erinnern sie sich an Jesu Liebe und erfahren seine Gegenwart.

**Gabriele Noack, PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2017, 313**

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Lieder zum Thema „Hände“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Ein Lied bietet einen guten Einstieg ins Thema.

Material: ein Lied zum Thema „Hände“.

Durchführung: Alle Kinder kennen das Lied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ (JMT 2, 068). Andere Lieder erzählen davon, dass Menschen sich die Hände reichen, z.B. „Halli, Hallo, herzlich willkommen“ (JMT 2, 005), oder dass wir geborgen sind in Gottes Hand (JMT 2, 204).

#### b) Brainstorming: Hände

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Da das Symbol der „Hand“ sich durch die gesamte Reihe zieht, tragen wir zusammen, was Hände alles können und tun.

Material: ggfs. Flipchart und Stifte oder Fingerfarben.

Durchführung: Miteinander überlegen wir, was Hände alles können und tun: greifen, bauen, streicheln, schlagen, spielen, zeigen, klatschen, segnen etc. Uns fallen sicher viele gute und manche böse Dinge dazu ein. Für jeden Begriff können wir mit Fingerfarbe einen farbigen Handabdruck auf das Flipchartpapier machen und den entsprechenden Begriff dort hinein schreiben.

#### c) Pantomime: Hände

Für wen: für Schulkinder.

Warum: Das Symbol der „Hand“ wird sinnlich erfahrbar.

Material: keins.



**Durchführung:** Die Ergebnisse des Brainstormings zum Thema „Hände“ (1b) werden pantomimisch dargestellt. Dazu bilden wir Sätze wie „Hände können streicheln“ und „Hände können schlagen“ oder „Hände halten fest“ und „Hände stoßen weg“. Diese Sätze werden dann von den Kindern pantomimisch dargestellt. Besonders gut lassen sich Gegensatzpaare darstellen.

#### **d) Bildbetrachtung: Hände**

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Das Symbol der „Hand“ wird visualisiert.

**Material:** Hände-Bilder (aus dem Internet).

**Durchführung:** Im Internet suchen wir Bilder von Händen, die ganz unterschiedliche Dinge tun: streicheln, beten, schlagen etc. – alte und junge Hände, glatte und raue, zarte und harte. Diese Hände erzählen Geschichten. Welche Geschichten könnten das sein?

## **2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas**

---

### **a) Die biblische Geschichte erzählen**

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die biblische Geschichte vom letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern wird erzählt.

**Material:** je nach Erzählform.

**Durchführung:** Wir erzählen die biblische Geschichte in einer altersgerechten Form. Die meisten Kinderbibeln bieten hier gute Erzählvorlagen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Hände Jesu, die das Brot und den Kelch nehmen und den Jüngern reichen. Im Teilen von Brot und Wein (im Abendmahl) wird die Gemeinschaft der Gemeinde mit Christus erfahrbar.

### **b) Die biblische Geschichte erleben**

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Die Geschichte wird in Form einer Erzählpantomime nacherlebt.

**Material:** Verkleidungsutensilien und andere Requisiten (Brot und Kelch).

**Durchführung:** Wir wollen die Geschichte miteinander nacherleben. Zu Beginn werden die Rollen verteilt. Hilfreich könnte sein, wenn die jeweiligen Darsteller und Darstellerinnen kurze Rollenbeschreibungen bzw. die von ihnen zu sprechenden Sätze auf Zetteln zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Erzähler / Eine Erzählerin erzählt die Geschichte oder liest den Bibeltext vor. Die Kinder spielen dabei das Ganze mit.

## **3. Bausteine für die Vertiefung des Themas**

---

### **a) Kreuzwegstation: Hände**

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die Kinder gestalten an jedem Sonntag der Reihe ein Bild für einen Kreuzweg, die erste Station zum Thema „Hände“.

**Material:** Papier und Stifte, evtl. Digitalkamera und Drucker.

**Durchführung:** Zur Vertiefung des Themas gestalten die Kinder die erste Kreuzwegstation zum Thema „Hände“. Dazu werden Hände, die teilen, und Hände, die trö-

sten, gemalt oder fotografiert. Eine Collage der Ergebnisse bildet die erste Kreuzwegstation.



### **b) Miteinander (Abendmahl) feiern**

- Für wen:** für alle Altersgruppen.
- Warum:** Wir erleben Gemeinschaft mit Jesus und untereinander.
- Material:** ein schön gedeckter Tisch, Liederbücher, vielleicht eine Vorlesegeschichte; evtl. Brot und Traubensaft, um miteinander Abendmahl zu feiern.
- Durchführung:** Aufgrund der Geschichte liegt es nahe, auch in der Kindergruppe miteinander zu feiern. Etwas zu essen und zu trinken gehört dazu, erzählen und miteinander singen auch.
- Hinweis:** Ob man mit den Kindern Abendmahl feiern kann, sollte zuvor mit dem Pastor oder der Pastorin bzw. mit der Gemeindeleitung geklärt werden, da die theologischen Ansichten zum Thema „Abendmahl mit Kindern“ von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich sind!

## Mögliche Stundenverläufe

### **Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):**

1. Lieder zum Thema „Hände“ (1a)
2. Brainstorming: „Hände“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erzählen (2a)
4. Kreuzwegstation: Hände (3a)
5. Miteinander (Abendmahl) feiern (3b)

### **Für jüngere und ältere Schulkinder (ca. 6-12 Jahre):**

1. Lieder zum Thema „Hände“ (1a)
2. Brainstorming: „Hände“ (1b)
3. Pantomime: „Hände“ (1c)
4. Die biblische Geschichte erzählen (2a)
5. Kreuzwegstation: Hände (3a)
6. Miteinander (Abendmahl) feiern (3b)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

- Lieder zum Thema „Hände“ (1b)
- Pantomime zum Thema „Hände“ vorführen (1c)
- Kreuzwegstation: Hände (3a)

**Volkmar Hamp**

# Mit Gott reden gibt Kraft

## Vorbemerkungen

---

Jesus sieht seinen Tod kommen und ringt mit seiner Angst. Auch er, der menschengewordene Gottessohn, kämpft mit der Frage: Bin ich mit mir allein, war mein Glauben, mein Hoffen, mein Lieben am Ende umsonst oder hat mein Weg mit Gott einen letzten tiefen Sinn? Jesus betet zu Gott, seinem Vater, damit er in dieser Angst nicht hoffnungslos untergeht. Ein Engel stärkt ihn und gibt ihm Kraft in der Todesangst. Jesus betet so intensiv, dass es ihn anstrengt wie eine körperliche Auseinandersetzung. Schließlich ist es bereit, das kommende Leiden auf sich zu nehmen. Doch auch er sehnt sich in dieser Situation nach Beistand. Zweimal fordert er die verängstigten Jünger auf, dass sie beten, damit das Dunkel sie nicht überwältigt. Doch die Traurigkeit hat die Jünger fest im Griff.

**Gabriele Noack, PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2017, 313**

## Bausteine für die Stundengestaltung

---

### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) **Bildbetrachtung: Jesus in Gethsemane**

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Ein Bild bietet einen guten Einstieg ins Thema.

Material: ein Bild zur biblischen Geschichte, z.B. „Die Nacht am Ölberg“ oder „Am Ölberg“ von **Sieger Köder**.

Durchführung: Wir suchen ein altersgerechtes Bild zur biblischen Geschichte (in einer Kinderbibel oder im Internet). Gut eignet sich das Bild „Die Nacht am Ölberg“ oder „Am Ölberg“ von **Sieger Köder**. Gemeinsam betrachten wir das Bild und tragen zunächst zusammen, was wir sehen (Personen, Farben, Haltungen). Anschließend überlegen wir miteinander, was der Maler durch seine Art, diese Szene zu malen, zum Ausdruck bringen wollte. Kennen die Kinder die biblische Geschichte, um die es hier geht?

#### b) **Lieder zum Thema „Gebet“**

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Das Thema „Gebet“ wird eingeführt bzw. vertieft.

Material: Lieder zum Thema „Gebet“, z.B. „Aus der Tiefe rufe ich zu dir“ (JMT 2, 034), „Manchmal, wenn ich mit dir reden will“ (JMT 2, 039) oder „So ist Gott, er hört Gebet“ (JMT 2, 042).

Durchführung: Die Lieder verdeutlichen die Erfahrung, die Jesus in Gethsemane gemacht hat: Auch in schweren und dunklen Stunden sind wir nicht allein, weil wir immer die Möglichkeit haben, im Gebet mit Gott zu sprechen und seine Gegenwart zu erfahren.



## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas



### a) Die biblische Geschichte erzählen

- Für wen:** für alle Altersgruppen.
- Warum:** Die biblische Geschichte vom Gebet Jesu im Garten von Gethsemane wird erzählt.
- Material:** je nach Erzählform.
- Durchführung:** Wir erzählen die biblische Geschichte in einer altersgerechten Form. Die meisten Kinderbibeln bieten hier gute Erzählvorlagen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Hände Jesu, die sich zum Gebet falten oder die er hilfeschend Gott entgegenstreckt.

### b) Die biblische Geschichte erleben

- Für wen:** für Schulkinder.
- Warum:** Die Geschichte wird in Form einer Erzählpantomime nacherlebt.
- Material:** Verkleidungsutensilien und andere Requisiten (z.B. Decken, in die die Jünger sich zum Schlafen einrollen können).
- Durchführung:** Wir wollen die Geschichte miteinander nacherleben. Zu Beginn werden die Rollen verteilt. Hilfreich könnte sein, wenn die jeweiligen Darsteller und Darstellerinnen kurze Rollenbeschreibungen bzw. die von ihnen zu sprechenden Sätze auf Zetteln zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Erzähler / Eine Erzählerin erzählt die Geschichte oder liest den Bibeltext vor. Die Kinder spielen dabei das Ganze mit.

## 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

### a) Kreuzwegstation: Betende Hände

- Für wen:** für alle Altersgruppen.
- Warum:** Die Kinder gestalten an jedem Sonntag der Reihe ein Bild für einen Kreuzweg, die zweite Station zum Thema „Betende Hände“.
- Material:** Papier und Stifte, evtl. Digitalkamera und Drucker, ggfs. das Bild „(Betende) Hände“ von **Albrecht Dürer** als Vorlage oder Ausmalbild.
- Durchführung:** Zur Vertiefung des Themas gestalten die Kinder die zweite Kreuzwegstation zum Thema „Betende Hände“. Vorbild kann das bekannte Bild von **Albrecht Dürer** sein, das im Internet leicht zu finden ist. Der Legende nach zeigt es die Hände von Albrechts Bruder Albert, der jahrelang in einem Bergwerk schuftete, um seinem Bruder eine Ausbildung als Künstler zu ermöglichen. Wer dieses Bild betrachtet, soll sich daran erinnern, dass keiner von uns, nicht ein Einziger, es alleine im Leben schafft.

### b) Miteinander beten

- Für wen:** für alle Altersgruppen.
- Warum:** Die Kinder können ihre eigenen Gebetsanliegen vor Gott bringen.
- Material:** je nach Methode.
- Durchführung:** Wir wollen nicht nur übers Beten reden, sondern auch miteinander beten. Verschiedene Methoden sind denkbar: ein Kreisgebet, das Sammeln von Gebetsanliegen auf kleinen Zetteln, eine Kerze anzünden für jedes Gebetsanliegen, das wir vor Gott bringen, das Vaterunser miteinander singen (JMT 2, 036 oder 043) oder sprechen.



## Mögliche Stundenverläufe

---

### **Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):**

1. Bildbetrachtung: Jesus in Gethsemane (1a)
2. Lieder zum Thema „Gebet“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erzählen (2a)
4. Kreuzwegstation: Betende Hände (3a)
5. Miteinander beten (3b)

### **Für jüngere und ältere Schulkinder (ca. 6-12 Jahre):**

1. Bildbetrachtung: Jesus in Gethsemane (1a)
2. Lieder zum Thema „Gebet“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erleben (2b)
4. Kreuzwegstation: Betende Hände (3a)
5. Miteinander beten (3b)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Bildbetrachtung: Jesus in Gethsemane (1a)
- Lieder zum Thema „Gebet“ (1b)
- Kreuzwegstation: Betende Hände (3a)

**Volkmar Hamp**

# Die Stunde der Dunkelheit

## Vorbemerkungen

---

Jesus wird verhaftet. Die dunklen Kräfte gewinnen die Oberhand. Verrat und Gewalt bestimmen das Geschehen. Doch Jesus lässt sich von der Dunkelheit nicht überwältigen. Jesus handelt trotz seiner Angst immer noch nach seiner Überzeugung. Er hofft auf das Reich Gottes, und so kann er der Dunkelheit mit Gewaltlosigkeit und Heilung begegnen. Damit durchbricht er übliche Verhaltensmuster. Jesus hört nicht auf zu lieben. Er kämpft nicht mit Gewalt gegen das Böse.

**Gabriele Noack, PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2017, 314**

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Gespräch zum Thema „Dunkelheit“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die Kinder bekommen einen persönlichen Zugang zum Thema.

Material: keins.

Durchführung: Wie fühlen sich Kinder in der Dunkelheit und wann fühlen sie sich wie im Dunkeln? Was hilft gegen die Dunkelheit? – Mit den Kindern kommen wir über diese Fragen ins Gespräch und bereiten so die biblische Geschichte vor, die von einer der dunkelsten Stunden im Leben Jesu erzählt.

#### b) Lieder zum Thema „Dunkelheit und Licht“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Das Thema „Dunkelheit und Licht“ wird eingeführt bzw. vertieft.

Material: Lieder zum Thema „Dunkelheit und Licht“, z.B. „Mein Gott, in deiner guten Nähe“ (JMT 2, 040), „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ (JMT 2, 173) oder „Zehntausend Kerzen“ (JMT 2, 191).

Durchführung: Wir singen miteinander ein Lied, das vom Sieg des Lichts über die Finsternis handelt.

### 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

---

#### a) Die biblische Geschichte erzählen

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die biblische Geschichte von der Gefangennahme Jesu wird erzählt.

Material: je nach Erzählform.



**Durchführung:** Wir erzählen die biblische Geschichte in einer altersgerechten Form. Die meisten Kinderbibeln bieten hier gute Erzählvorlagen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf den Gegensatz von Licht und Finsternis, der im Handeln Jesu und seiner Feinde zum Ausdruck kommt.

### **b) Die biblische Geschichte erleben**

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Die Geschichte wird in Form einer Erzählpantomime nacherlebt.

**Material:** Verkleidungsutensilien und andere Requisiten (z.B. Schwerter für die Soldaten).

**Durchführung:** Wir wollen die Geschichte miteinander nacherleben. Zu Beginn werden die Rollen verteilt. Hilfreich könnte sein, wenn die jeweiligen Darsteller und Darstellerinnen kurze Rollenbeschreibungen bzw. die von ihnen zu sprechenden Sätze auf Zetteln zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Erzähler / Eine Erzählerin erzählt die Geschichte oder liest den Bibeltext vor. Die Kinder spielen dabei das Ganze mit.

## **3. Bausteine für die Vertiefung des Themas**

### **a) Kreuzwegstation: Licht und Dunkelheit**

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die Kinder gestalten an jedem Sonntag der Reihe ein Bild für einen Kreuzweg, die dritte Station zum Thema „Licht und Dunkelheit“.

**Material:** Papier und Stifte, evtl. Zeitschriften und Klebstoff für eine Collage.

**Durchführung:** Zur Vertiefung des Themas gestalten die Kinder die dritte Kreuzwegstation zum Thema „Licht und Dunkelheit“. Dabei können wieder Hände eine Rolle spielen (dunkle und helle Hände, geballte Fäuste und geöffnete, vergebende Hände). Oder dunkle Bilder von Gewalt, Krieg und Traurigkeit werden hellen Bildern von Vergebung, Heilung und Frieden gegenübergestellt.

### **b) Symbolhandlung: Kerzen anzünden**

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die Kinder formulieren Ideen für eine hellere, freundlichere Welt.

**Material:** Kerzen oder Teelichter und Streichhölzer.

**Durchführung:** Wir haben über den Gegensatz von Licht und Dunkelheit nachgedacht. Nun sammeln wir Ideen dafür, wie wir selbst die Welt ein wenig heller machen können (freundlich sein, einander vergeben, einander helfen etc.). Für jede Idee wird (in einem abgedunkelten Raum) eine Kerze angezündet.

### **c) Lied: „Wenn man tut, was Gott gefällt“ (JMT 2, 081)**

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Das Lied ist eine gute Zusammenfassung zum Thema der Einheit, evtl. auch nur der (abgewandelte) Refrain: „Wenn man tut, was Gott gefällt, wird es HELLER auf der Welt.“

**Material:** Lied: „Wenn man tut, was Gott gefällt“ (JMT 2, 081).

**Durchführung:** Wir singen miteinander das Lied bzw. den abgewandelten Refrain (s.o.), zu dem wir uns auch eigene Strophen ausdenken können.

## Mögliche Stundenverläufe

---



### **Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):**

1. Gespräch zum Thema „Dunkelheit“ (1a)
2. Lieder zum Thema „Dunkelheit und Licht“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erzählen (2a)
4. Kreuzwegstation: Licht und Dunkelheit (3a)
5. Lied: „Wenn man tut, was Gott gefällt“ (nur Refrain!) (3c)

### **Für jüngere und ältere Schulkinder (ca. 6-12 Jahre):**

1. Gespräch zum Thema „Dunkelheit“ (1a)
2. Lieder zum Thema „Dunkelheit und Licht“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erleben (2b)
4. Kreuzwegstation: Licht und Dunkelheit (3a)
5. Symbolhandlung: Kerzen anzünden (3b)
5. Lied: „Wenn man tut, was Gott gefällt“ (evtl. nur Refrain!) (3c)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Lieder zum Thema „Dunkelheit und Licht“ (1b)
- Kreuzwegstation: Licht und Dunkelheit (3a)
- Symbolhandlung: Kerzen anzünden (3b)
- Lied: „Wenn man tut, was Gott gefällt“ (evtl. nur Refrain!) (3c)

**Volkmar Hamp**

09.04.2017 | Palmsonntag | Lukas 23,6-25

# Beschuldigt und doch aufrecht

## Vorbemerkungen

---

Lukas erzählt, dass der jüdische König Herodes und der römische Statthalter Pilatus Jesus für unschuldig halten. Die Hohepriester und Schriftgelehrten hatten Jesus angeklagt, das Volk aufgewiegelt zu haben. Jesus zeigt Stärke und schweigt aufrecht zu den Vorwürfen gegen ihn. Jesus vollbringt auch keine Wunder zu seiner Rettung, wie es Herodes gerne gesehen hätte, deshalb wird er verspottet. Jesus weiß, dass seine Rettung durch Gott anders aussieht.

Gegen seine innere Überzeugung beugt sich Pilatus dem Willen der Volksmenge, lässt den eigentlichen Verbrecher Barrabas frei und ordnet die Kreuzigung an.

**Gabriele Noack, PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2017, 314**

## Bausteine für die Stundengestaltung

---

### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Geschichten zum Thema „ungerecht beschuldigt“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die Kinder bekommen einen persönlichen Zugang zum Thema.

Material: keins.

Durchführung: Die Kinder können Geschichten zum Thema „ungerecht beschuldigt“ erzählen. Das können eigene Erfahrungen oder ausgedacht Situationen sein. Wer mag, kann diese Geschichten auch pantomimisch darstellen: mit dem Finger auf jemanden zeigen, verspotten, schlagen, schubsen, abweisen.

#### b) Lied: „Was können Menschen dir tun?“ (JMT 2, 135)

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Das Lied beschreibt eine Alltagssituation, die zur biblischen Geschichte passt und die jedes Kind kennt.

Material: Lied: „Was können Menschen dir tun?“ (JMT 2, 135).

Durchführung: Wir singen miteinander das Lied (mit den Vorschulkindern nur den Refrain!) und schlagen anschließend den Bogen zur biblischen Geschichte.



## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas



### a) Die biblische Geschichte erzählen

- Für wen:** für alle Altersgruppen.  
**Warum:** Die biblische Geschichte von Jesus vor Herodes und Pilatus wird erzählt.  
**Material:** je nach Erzählform.  
**Durchführung:** Wir erzählen die biblische Geschichte in einer altersgerechten Form. Die meisten Kinderbibeln bieten hier gute Erzählvorlagen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf den Gegensatz zwischen den wortreichen Anschuldigungen der Gegner Jesu und seinem aufrechten Schweigen.

### b) Die biblische Geschichte erleben

- Für wen:** für Schulkinder.  
**Warum:** Die Geschichte wird in Form einer Erzählpantomime nacherlebt.  
**Material:** Verkleidungsutensilien und andere Requisiten (z.B. ein Thron für Herodes).  
**Durchführung:** Wir wollen die Geschichte miteinander nacherleben. Zu Beginn werden die Rollen verteilt. Hilfreich könnte sein, wenn die jeweiligen Darsteller und Darstellerinnen kurze Rollenbeschreibungen bzw. die von ihnen zu sprechenden Sätze auf Zetteln zur Verfügung gestellt bekommen. Ein Erzähler / Eine Erzählerin erzählt die Geschichte oder liest den Bibeltext vor. Die Kinder spielen dabei das Ganze mit.

## 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

### a) Kreuzwegstation: ungerecht beschuldigt

- Für wen:** für alle Altersgruppen.  
**Warum:** Die Kinder gestalten an jedem Sonntag der Reihe ein Bild für einen Kreuzweg, die vierte Station zum Thema „ungerecht beschuldigt“.  
**Material:** Papier und Stifte, evtl. Digitalkamera und Drucker.  
**Durchführung:** Zur Vertiefung des Themas gestalten die Kinder die vierte Kreuzwegstation zum Thema „ungerecht beschuldigt“. Wieder stehen Hände im Mittelpunkt: Hände, die auf jemanden zeigen oder zur Faust geballt sind, und die gefesselten Hände Jesu.

### b) Lied: „Fürchte dich nicht“ (JMT 2, 142)

- Für wen:** für alle Altersgruppen.  
**Warum:** ein Mutmachlied zum Schluss der Einheit!  
**Material:** Lied: „Fürchte dich nicht“ (JMT 2, 142).  
**Durchführung:** Wir singen miteinander das Lied, das uns Mut macht und uns auffordert, uns nicht zu fürchten, weil Gott bei uns ist und uns behütet.

### c) Lebensbild: Dietrich Bonhoeffer

- Für wen:** für ältere Schulkinder.  
**Warum:** Auch **Dietrich Bonhoeffer** war jemand, der zu Unrecht beschuldigt wurde und (mit Gottes Hilfe) auf souveräne Art und Weise damit umgegangen ist.  
**Material:** Informationen zum Leben Dietrich Bonhoeffers aus dem Internet und evtl. sein Text „Wer bin ich?“.  
**Durchführung:** Wir erzählen den Kindern von Dietrich Bonhoeffer oder recherchieren miteinander Informationen zu seinem Leben im Internet. Anschließend schauen wir uns seinen Text „Wer bin ich?“ an und sprechen darüber.



## Mögliche Stundenverläufe

---

### **Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):**

1. Geschichten zum Thema „ungerecht beschuldigt“ (1a)
2. Lied: „Was können Menschen dir tun?“ (nur Refrain!) (1b)
3. Die biblische Geschichte erzählen (2a)
4. Kreuzwegstation: ungerecht beschuldigt (3a)
5. Lied: „Fürchte dich nicht!“ (3b)

### **Für jüngere und ältere Schulkinder (ca. 6-12 Jahre):**

1. Geschichten zum Thema „ungerecht beschuldigt“ (1a)
2. Lied: „Was können Menschen dir tun?“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erleben (2b)
4. Kreuzwegstation: ungerecht beschuldigt (3a)
5. Lied: „Fürchte dich nicht!“ (3b)
6. Lebensbild: Dietrich Bonhoeffer (3c)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Lied „Was können Menschen dir tun?“ (1b)
- Kreuzwegstation: ungerecht beschuldigt (3a)
- Lied: „Fürchte dich nicht!“ (3b)
- Lebensbild: Dietrich Bonhoeffer (3c)

**Volkmar Hamp**

# In Gottes Händen gehalten

## Vorbemerkungen

---

Auch am Kreuz vertraut Jesus auf Gott. Jesus bittet um Vergebung für seine Peiniger. Er betet auch für die zwei Mitverurteilten. Lukas zeigt, dass Jesus Gottes Vergebung und Liebe lebt. Einer der Verbrecher bekehrt sich am Kreuz. Jesus sagt ihm ein neues Leben im Reich Gottes zu. Noch im Sterben betet Jesus Psalmworte (Ps 31,6). Vertrauensvoll begibt er sich in die Hände seines liebenden Vaters. Deshalb kann er das Schreckliche ertragen.

**Gabriele Noack, PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2017, 314**

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) **Bilddbetrachtung: „In Gottes Händen“ (Sieger Köder)**

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Das Bild bietet einen guten Einstieg ins Thema.

Material: Bild: „In Gottes Händen“ von **Sieger Köder** (Google-Bildersuche!).

Durchführung: Gemeinsam betrachten wir das Bild. Was sehen wir? Wie wirkt das Gesehene (Motiv, Farben etc.)? Welchen Titel könnte das Bild haben? Welchen Titel hat es („In Gottes Händen“)? – Gott hält uns in seiner Hand, auch wenn es uns nicht gut geht und wir schwierige Zeiten zu durchleben haben. Davon handelt die heutige Geschichte.

#### b) **Lied: „Ich traue dich, o Herr“ (JMT 2, 174)**

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Das Lied bringt zum Ausdruck, worum es in der heutigen Einheit geht.

Material: Lied: „Ich traue dich, o Herr“ (JMT 2, 174).

Durchführung: Wir singen miteinander das Lied.

### 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

---

#### a) **Die biblische Geschichte erzählen**

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die biblische Geschichte von der Kreuzigung Jesu wird erzählt.

Material: je nach Erzählform.

Durchführung: Wir erzählen die biblische Geschichte in einer altersgerechten Form. Die meisten Kinderbibeln bieten hier gute Erzählvorlagen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Zitat aus Psalm 31,6: „Vater, ich lege mei-



nen Geist in deine Hände.“ Jesus vertraut darauf, dass er immer in Gottes Händen aufgehoben ist. Deshalb kann er sich auch noch im Leiden anderen Menschen zuwenden.

### 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

---

#### a) Kreuzwegstation: In Gottes Händen gehalten

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Die Kinder gestalten an jedem Sonntag der Reihe ein Bild für einen Kreuzweg, die fünfte Station zum Thema „In Gottes Händen gehalten“.

Material: Papier und Stifte, evtl. Zeitschriften und Klebstoff für eine Collage.

Durchführung: Zur Vertiefung des Themas gestalten die Kinder die fünfte Kreuzwegstation zum Thema „In Gottes Händen gehalten“. Dabei kann das Bild „In Gottes Händen“ von **Sieger Köder** (s.o. 1a) als Vorbild dienen. Zwei schalenförmige Hände (Gott) halten verschiedene Menschen (gemalt oder aus Zeitungen ausgeschnitten).

#### b) Lieder zum Thema: „In Gottes Händen gehalten“

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Mit Liedern fassen wir das Thema der Einheit zusammen.

Material: Lieder zum Thema: „In Gottes Händen gehalten“, z.B. „Du bist mein Zufluchtsort“ (JMT 2, 019), „Mein Gott, in deiner guten Nähe“ (JMT 2, 040) oder „Bewahre uns, Gott“ (JMT 2, 049).

Durchführung: Wir singen miteinander ein Lied, das das Thema der Einheit zusammenfasst: Gott hält uns in seinen Händen, was auch immer geschieht!

### Möglicher Stundenverlauf

---

#### Für alle Altersgruppen:

1. Bildbetrachtung: „In Gottes Händen“ (1a)
2. Lied: „Ich traue dich, o Herr“ (1b)
3. Die biblische Geschichte erzählen (2a)
4. Kreuzwegstation: In Gottes Händen gehalten (3a)
5. Lieder zum Thema: „In Gottes Händen gehalten“ (3b)

### Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Bildbetrachtung: „In Gottes Händen“ (1a)
- Lied: „Ich traue dich, o Herr“ (1b)
- Kreuzwegstation: In Gottes Händen gehalten (3a)
- Lieder zum Thema: „In Gottes Händen gehalten“ (3b)

**Volkmar Hamp**